



Bericht aus Berlin und dem Wahlkreis Diepholz/Nienburg I



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, die **Einigung von EU und USA bei den Zöllen** hat verschiedenste Reaktionen in Politik und Wirtschaft hervorgerufen. Der vereinbarte Satz von **15 % auf die meisten europäischen Einfuhren** in die Vereinigten Staaten liegt nun immerhin deutlich unter den von Präsident Trump angedrohten 30 %. Bereits seit April liegt der Basiszollsatz bei 10 %, zuvor war es aber gerade einmal 1 %.

Insofern müssen wir uns wohl mindestens in dieser US-Wahlperiode auf **deutlich höhere Abgaben und wirtschaftliche Einbußen** einstellen. Zugleich wurde mit der Einigung ein **Handelskrieg abgewendet**, der deutlich schlimmere Folgen bedeutet hätte. Die Unternehmen haben nun erst einmal Planungssicherheit, sofern man sich auf das Wort des Präsidenten verlassen kann.

Die EU muss daher dringend ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken, den **Binnenmarkt ausbauen**, massiv Bürokratie abbauen, mehr Freiräume für die Unternehmen schaffen (Stichwort Lieferkettengesetze), weitere **Handelsabkommen mit anderen Partnern schließen** und vor allem **bei Rohstoffen und Verteidigung unabhängig** werden. Unsere deutsche Exportwirtschaft braucht jetzt schnelle Entlastungen, u.a. durch die Einführung des von uns initiierten Industriestrompreises.

In Niedersachsen spielen vor allem die **Zölle auf Autos für die Hersteller- und Zuliefererbranchen** eine wichtige Rolle. Da diese aktuell mit einem Satz von 27,5 % belegt sind, bringen die

neuen 15 % eine **gewisse Erleichterung**. Andererseits lag der Satz vor Trumps Amtsantritt bei lediglich 2,5 %. Das bringt schon enorme Verluste mit sich, während sich die Autoindustrie mitten in der Transformation befindet. Dazu kommt, dass **Autos aus den USA künftig zollfrei in der EU** verkauft werden dürfen (aktuell: 10 %). Allerdings sind die US-Zölle auf kanadische und mexikanische Importe mit 25 % sogar noch höher, was ein Vorteil für deutsche Autohersteller gegenüber amerikanischen sein könnte, weil diese viele Teile aus den beiden Ländern importieren.

Zollfrei auf beiden Seiten sollen u.a. **Flugzeugteile, Agrarprodukte**, gewisse Chemikalien, kritische Rohstoffe und Halbleiter-Equipment sein.

Darüber hinaus hat die EU zugesagt, **Energie im Wert von 750 Mrd. Dollar aus den USA zu kaufen** (Flüssigerdgas, Öl, Kernbrennstoffe) und **weitere 600 Mrd. Euro in den Vereinigten Staaten zu investieren**. Hier ist die Umsetzung noch unklar, ohnehin müssen etliche Details noch verhandelt werden. Wir müssen auch insbesondere die **50 % auf Stahl und Aluminium** herunterdrücken!

Obwohl die **Auswirkungen auf einzelne Firmen und Branchen schon enorm** sein können, rechnet das Institut für Weltwirtschaft vorerst mit **überschaubaren Folgen für die Gesamtwirtschaft**. Kanzler Merz sieht auch in den USA erhebliche Nachteile für Verbraucher und Wirtschaft, zumal fast jeder Fertigungssektor auf europäische Maschinenimporte angewiesen ist.



Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin



axel.knoerig@bundestag.de



030 227 71729



www.axel-knoerig.de



Neues aus Bund und EU

Die EU-Kommission hat kürzlich ihren Entwurf für den Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 vorgestellt. Betroffen davon sind insbesondere die Agrar- und Regionalförderungen, die zusammengelegt werden sollen. Wir wollen, dass die Agrarwirtschaft als eigenständiger Bereich erhalten bleibt. Die **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** hat sich über 60 Jahre als stabiler Grundpfeiler bewährt, um die Landwirtschaft und die ländlichen Räume nachhaltig zu stärken. Angekündigt wurde auch eine deutliche Kürzung der Mittel: Für die neue EU-Förderperiode sind nur noch rund 300 Mrd. Euro für die Landwirtschaft eingeplant, d.h. fast 90 Mrd.



Euro weniger als bisher. Die **Flächenprämie für die Landwirte** wird zwar bis 2034 garantiert, aber die Höfe könnten 20 % und mehr ihrer Direkthilfen verlieren. Ausführliche Pressemitteilung: www.axel-knoerig.de/themen/landwirtschaft

Mit dem „**Bauturbo**“ haben wir schon wichtige Weichen gestellt: schnellere Verfahren, weniger Bürokratie, mehr Tempo. Doch das allein schafft keine neuen Wohnungen. Das brauchen wir jetzt:

- EH55-Neubau-Standard wieder befristet fördern – mit erneuerbarer Wärme
- mehr Unterstützung für Familien – Einkommensgrenzen weg, Förderstandards praxistauglich machen
- KfW-Förderung vereinfachen – transparent und unbürokratisch

Es muss auch dringend mehr gebaut werden, um benötigte Kapazitäten in der Bauwirtschaft zu erhalten. Ich setze mich im Bauausschuss dafür ein, Wohneigentum zu fördern, mehr Wohnraum zu schaffen und die Bauwirtschaft zu stärken.

Mehr Geld für das THW: Im Bundeshaushalt 2025 sollen die Mittel deutlich steigen, insbesondere für die Ortsverbände mit ihren Ehrenamtlichen. So wird das Gesamtbudget um 45 Mio. Euro aufgestockt und die Gelder für die Ortsverbände um 8 Mio. Euro erhöht (das ist Rekord!). Weitere Aufstockungen sind bei der Aus- und Fortbildung sowie beim Erwerb von Fahrzeugen vorgesehen. Im kommenden Jahr sollen die THW-Mittel weiter wachsen und dann sogar um 50 % steigen. Wir messen damit dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, der mit Blick auf zunehmende Naturkatastrophen und eine veränderte weltpolitische Sicherheitslage stark an Bedeutung gewonnen hat, eine wichtige Rolle zu und signalisieren zugleich unsere Wertschätzung für die ehrenamtlichen Mitglieder. Dazu gehören die heimischen **Ortsverbände Bassum, Hoya, Sulingen und Syke**. Die Verabschiedung des Bundeshaushalts ist für September geplant.



Zu Gast in Berlin

Auf dem Weg in den Sommerurlaub hat **Familie Hahl aus Syke** neulich im Deutschen Bundestag vorbeigeschaut. Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten des Parlaments konnten die Gäste aus dem Wahlkreis viele neue Eindrücke mitnehmen.

In dieser Woche war eine weitere **Familie aus Diepholz** zu Besuch in Berlin. Mein Team führte die Gruppe durch den Bundestag.



Im Wahlkreis

Die Resultate der **ersten Mobilfunk-Messwoche** liegen vor. Rund 1.110 Nutzer haben sich in den Landkreisen Diepholz und Nienburg beteiligt. Im Diepholzer Kreisgebiet lag die Erfassung von 5G



bei 49,2 %, 4G bei 49,8 %, 2G bei 0,7 % und „kein Netz“ bei 0,3 %. Im Nienburger Kreisgebiet lag die Erfassung von 5G bei 42,8 %, 4G bei 55,5 %, 2G bei 0,8 % und „kein

Netz“ bei 1 %. Mehr dazu: www.axel-knoerig.de/themen/laendlicher-raum/breitbandmobilfunk/

In **Bassum, Diepholz und Uchte** entstehen Standorte des Deutschlandnetzes, die neue Ladestation in **Sulingen** ist bereits angeschlossen. Das Bundesverkehrsministerium fördert das flächendeckende, nutzerfreundliche Netz zum Schnellladen mit 2,3 Mrd. Euro. Wir haben im Koalitionsvertrag vereinbart, den Ausbau zu beschleunigen und die Finanzierung sicherzustellen. Allein in diesem Jahr sind im Bundeshaushalt über 1,5 Mrd. Euro als Zuschüsse zur Errichtung von Tank- und Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe eingeplant. Bereits zuvor hat der Bund etliche Ladestationen im Wahlkreis gefördert. So wurden z.B. im Förderprogramm für öff. Ladeinfrastruktur insgesamt 19 Antragsteller (Kommunen, Unternehmen und Vereine) von 2017 bis 2023 mit rund 290.000 Euro unterstützt. Insgesamt gibt es derzeit 44 geförderte Standorte im Wahlkreis. Mehr: www.axel-knoerig.de/themen/laendlicher-raum/mobilitaet/

Zwei Projekte in Barnstorf werden im Sonderprogramm „Stadt und Land“ gefördert. Insgesamt fließen rund 363.000 Euro Bundesmittel in die Infrastruktur des örtlichen Radverkehrs. So gibt es einen Zuschuss von 45.000 Euro zur

Einrichtung einer Fahrradstraße in der Rechterner Straße, Kolkesch, Friedrich-Plate-Straße, Witten Door, An der Bahn und Bahnhofstraße als verkehrssichere Umfahrung der B 51. Außerdem hat der Flecken erfolgreich Fördermittel in Höhe von 318.000 Euro für den Neubau einer Geh- und Radwegbrücke an

der Brinkstraße beantragt. Das Sonderprogramm „Stadt und Land“, das 2021 gestartet wurde, soll den Radverkehr in den Kommunen attraktiver und sicherer machen. Insgesamt wurden schon 2,9 Mio. Euro für heimische Projekte, auch in **Syke, Diepholz und Warmen**, zugesagt. Wir haben im Bundeshaushalt 2025 eine Aufstockung der Mittel von 148 auf 180 Mio. Euro vorgesehen.



Termine und Hinweise

Freitag, 8. August, 19.00 Uhr: Boxveranstaltung, SV Falke Wehrbleck, Festzelt der Piefelpoggen, Bürgerpark Sulingen (Einlass ab 18.00 Uhr), mit dem neuen Ring, gesponsert u.a. vom Sport-Förderverein Niedersachsen

Freitag, 22. August, und Samstag, 23. August: CDU-Landesparteitag, Osnabrück

Samstag, 23. August, und Sonntag, 24. August: Tag der offenen Tür der Bundesregierung, Kanzleramt, Bundesministerien und Bundespresseamt, www.bundesregierung.de

Sonntag, 24. August, 11.00 Uhr: „100 Tage neue Bundesregierung“ (Kaffee mit Knoerig), CDU-Kreisgeschäftsstelle Bassum

Sonntag, 14. September: Tag des offenen Denkmals, öffentliche Besichtigung des fertig sanierten Schlosses in Hoya (modernisiert mit 6,4 Mio. Euro Zuschuss aus der Städtebauförderung von Bund, Land und Kommune)

Busunternehmen können sich bis 31. August für einen neuen Förderaufruf bewerben: Die Umstellung ihrer Flotten auf klimafreundliche Antriebe mit Batterie oder Brennstoffzelle wird mit Zuschüssen von bis zu 80 % gefördert. Die „Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr“ unterstützt den Kauf von Batterie- und Brennstoffzellenbussen sowie die Umrüstung konventioneller Busse auf solche alternativen Antriebe. Auch die Lade-, Betankungs- und Wartungsinfrastruktur wird mit bis zu 40 % gefördert, wobei kleine und mittlere Unternehmen höhere Zuschüsse beantragen können. Im Wahlkreis wurde bereits ein Projekt für das Förderprogramm, das wir 2021 aufgelegt hatten, ausgewählt: So wurde den **Verkehrsbetrieben Grafschaft Hoya (VGH)** ein Zuschuss von fast 3,5 Mio. Euro für die Umstellung des Busbetriebs auf emissionsfreie Antriebsformen bewilligt. Mehr: www.axel-knoerig.de/themen/laendlicher-raum/mobilitaet/



Träger der örtlichen Jugendhilfe können sich für das Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ bewerben. Gefördert werden Projekte, bei denen junge Menschen von 14 bis 26 Jahren in prekären Lebenslagen sozialpädagogisch begleitet werden. Konkret geht es um die Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die noch nicht in der Lage sind, ihr Leben eigenständig zu führen, und längerfristige Hilfe in Bereichen wie Wohnen, Finanzen, Bildung und soziale Beziehungen benötigen. Dazu zählen niedrigschwellige Beratungsangebote wie



Erstanlaufstellen mit Lotsenfunktion, die aufsuchende Jugendsozialarbeit wie Streetwork und die Erprobung neuer Wohnformen. Einzelne Förderprojekte können auch von freien Trägern in Kooperation mit Jobcentern, Wohnungsbaugesellschaften etc. umgesetzt werden, sofern die Steuerung des Gesamtvorhabens durch öffentliche Träger erfolgt. Die Jugendhilfe ist und bleibt uns auf Bundesebene wichtig, um benachteiligte junge Menschen nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren und ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen. Daher bleiben auch in diesem Jahr, trotz Sparzwängen im Bundeshaushalt, die Zuschüsse und Leistungen für die Länder, Träger und freie Jugendhilfe mit 243,7 Mio. Euro fast in gleicher Höhe erhalten. Mehr: www.jugendstaerken.de/just/programme/just-best

Gerade ist ein neuer Förderaufruf zur **Anschaffung von Landmaschinen und Geräten für die Bewirtschaftung nasser Moorböden** gestartet. Landwirtschaftliche Betriebe sowie Lohn- und Dienstleistungsunternehmen, gewerbliche Maschinenringe und anerkannte Naturschutzvereinigungen können sich bewerben. Gefördert werden Maschinen und Geräte zur bodenschonenden Bewirtschaftung, Verringerung des Bodendrucks, mechanischen Unkrautbekämpfung und extensiven Grünlandbewirtschaftung. Dazu gehören z.B. Geräteträger für Moorböden und Erntetechnik zur Schnittnutzung von Paludikulturen. Das Bundesumweltministerium gewährt Zuschüsse von bis zu 65 % bei förderfähigen Investitionsvolumen von bis zu 500.000 Euro. Mehr: www.axel-knoerig.de/themen/landwirtschaft/



Einen schönen Sommer wünscht

